

## SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**  
öffentlich am 22.10.2012

Drucksache Nr. **2012/220**  
Federführung Stadtbauamt  
Sachbearbeiter Reiner Aßfalg  
Stand 02.10.2012  
Aktenzeichen 794.02  
Mitwirkung

## European Energy Award, Aktualisierung des Energie-Leitbilds

### Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die aktualisierte Fassung vom 19.09.2012 des Energie-Leitbilds für die Stadt Wangen im Allgäu

### Sachdarstellung

Das vom Gemeinderat am 05.05.2008 beschlossene Energie-Leitbild soll im Hinblick auf die anstehende Rezertifizierung des European Energy Award® aktualisiert werden.

Die Durchführung des Rezertifizierungsaudits, zur Prüfung ob der Stadt Wangen im Allgäu auch für weitere 3 Jahre der European Energy Award® erteilt wird, findet am 12.11.2012 statt. Die Verleihung des European Energy Award® ist für den 05.02.2013 in Ravensburg vorgesehen.

Die Aktualisierung des Energie-Leitbilds wurde in mehreren Sitzungen vom Energieteam, dem derzeit OB Lang, BM Mauch, Martin Lohr, Reiner Aßfalg, Armin Bauser, Peter Ritter, Urs Geuppert, Michael Stickel, Bruno Veser, Wendelin Dillmann, Mathias Bernhard, Richard Kurzweil, Gerhard Lang, Hans Lanz, Hans-Jörg Leonhardt, Paul Müller, Tilman Schauwecker, Siegfried Spangenberg, Matthias Vetter, Alfons Siebert, August Bock, Hans-Jörg Pfau, Josef Harrer, Rolf Haag, Reiner Gärtner, Markus Wahl, Peter Müller-Deutschle, Gerhard Weber, Alexander Schuch und Walter Göppel angehören, erarbeitet.

Bei der Zielsetzung wurden von Seiten der Verwaltung in Ziffer 2., nach ....Grundstücken im Außenbereich, folgende Sätze gestrichen:

„Weitere Flächenversiegelung wird nicht angestrebt. Die vorhandenen Siedlungsstrukturen, insbesondere die Siedlungsränder, werden respektiert.“

Nach unserer Auffassung kann von Seiten der Verwaltung dieses Ziel nicht umgesetzt werden, da die Stadt derzeit trotz immensen Bedarfs über keine Wohnbau- und wenige Gewerbeflächen verfügt.

Im Übrigen wurde die vom Energieteam ausgearbeitete Formulierung belassen und hat folgende Fassung:

# **Energie-Leitbild der Stadt Wangen im Allgäu**

## **AKTUALISIERUNGS-ENTWURF (Stand 19.09.2012)**

### **Präambel:**

Die Große Kreisstadt Wangen im Allgäu liegt im Westallgäuer Hügelland, das zu den sonnenreichsten Gebieten Deutschlands zählt. Die reich gegliederte Landschaft mit Hügeln, Seen, Wäldern, Blick auf die Alpenkette und Nähe zum Bodensee machen das Gebiet zu einer bevorzugten Ferienregion. Diesen Lebensraum zu erhalten und nachhaltig für die kommenden Generationen zu sichern macht es erforderlich, im Sinne der internationalen Abkommen lokal tätig zu werden und die natürlichen Ressourcen (besonders Energie und Rohstoffe, Boden, Wasser, Luft, Klima, Artenvielfalt, Natur- und Kulturlandschaft) zu bewahren.

Vorrangiges Ziel der Energiepolitik der Stadt Wangen im Allgäu ist deshalb, dass alle Entscheidungen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zukunftsfähig unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien getroffen werden. Nachhaltigkeit bemisst sich daran, ob eine Befriedigung der Bedürfnisse der heutigen Generation in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales erfolgen kann, ohne zu riskieren, dass die Bedürfnisse aller kommenden Generationen nicht befriedigt werden können. Sie fordert im Energiebereich zwingend die Einhaltung der folgenden Mindestkriterien:

Nutzung erneuerbarer Ressourcen höchstens in dem Maße, mit dem ihre Erneuerung erfolgt. Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen nur dazu, um gleichwertigen Ersatz durch erneuerbare Ressourcen bereitzustellen. Verzicht auf eine Nutzung von Ressourcen, die diesen Kriterien nicht entspricht.

Zur Erreichung dieses Ziels erstellt die Stadtverwaltung ein energiepolitisches Maßnahmenprogramm, das regelmäßig aktualisiert, ergänzt und per Beschlussfassung durch den Gemeinderat umgesetzt wird.

Seit 2006 nimmt die Stadt Wangen im Allgäu am European Energy Award teil. Im Zuge der Teilnahme wurden umfangreiche Maßnahmen zur Minderung des Energiebedarfs und Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen umgesetzt. Für ihre Bemühungen wurde die Stadt Wangen im Allgäu im Herbst 2009 mit dem European Energy Award ausgezeichnet.

Bislang wurden u.a. folgende bedeutsame energetische Maßnahmen umgesetzt:

- Gründung von Stadtwerken mit Betrieb von Wasserkraftwerken und Nahwärmeversorgung mit Holzhackschnitzeln
- 40-prozentiger Ökostrombezug für die städtischen Gebäude und Anlagen (seit 01.01.2011)
- Erdgasbezug mit 30-prozentigem Bio-Erdgasanteil (seit 01.01.2012)
- Erstellung einer Prioritätenliste zur Sanierung kommunaler Gebäude und Umsetzung von Maßnahmen aus der Prioritätenliste
- Gründung einer interkommunalen Bürgerenergiegenossenschaft mit aktuell 448 Mitgliedern (Stand November 2011)

Zur Weiterführung der Bemühungen hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaschutz mit der Zielsetzung die Auszeichnung „European Energy Award Gold“ zu erreichen und dauerhaft zu halten wird das im Jahre 2008 beschlossene Energie-Leitbild der Stadt Wangen im Allgäu wie folgt aktualisiert:

### **Energie- und Klimaschutzziele der Stadt Wangen im Allgäu:**

Vorrangiges Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im gesamten Stadtgebiet im Vergleich zum Jahr 1995 bis zum Jahr 2020 auf allen Sektoren um 50 % zu reduzieren.

Gleichzeitig wird eine Reduktion des Einsatzes fossiler Energieträger um mindestens 75% bis 2050 im Vergleich zum Jahr 2010 als Zwischenziel zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft angestrebt. Aus Gründen der Versorgungssicherheit, der Wirtschaftlichkeit und der Verantwortung vor den kommenden Generationen ist damit der Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung verbunden, die nicht auf dem Verbrauch fossiler Rohstoffe basiert.

Die Zielsetzung soll insbesondere durch nachfolgend genannte Maßnahmen erreicht werden:

**1. Verminderung des Energiebedarfs und Steigerung der Energieeffizienz:**

Für alle Neubauten, Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen und sonstigen Neubeschaffungen sind bei der Wertung der Angebote neben den Anschaffungskosten auch die voraussichtlichen Betriebskosten über die Nutzungsdauer (insbesondere der Energiebedarf und die Kosten für den Energieverbrauch) zu berücksichtigen (Lebenszykluskostenprinzip). Die nachhaltige öffentliche Beschaffung von sonstigen Gütern soll unter anderem durch anspruchsvolle Vorgaben für einzelne Produktbereiche und ergänzende Maßnahmen gestärkt werden, z.B. „buy smart“ ([www.buy-smart.info/german](http://www.buy-smart.info/german)).

**2. Schonender Umgang mit der Landschaft:**

Bei der Entwicklung von Bauflächen ist auf einen schonenden Umgang mit der Natur zu achten. Die Eigenart der Kulturlandschaft ist zu beachten. Die Belange der Land- und Forstwirtschaft sind zu berücksichtigen. Die Reaktivierung von Brachflächen sowie die Nachverdichtung im Innenbereich haben Vorrang gegenüber der Inanspruchnahme von unbebauten Grundstücken im Außenbereich.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Kohlendioxidspeicherung wird bis zum Jahr 2020 eine Erhöhung der Waldfläche auf dem Gebiet der Stadt Wangen um 2,5 % angestrebt; das entspricht etwa einer Fläche von 50 Hektar. Es sollen Mischwälder mit standortgerechten Baumarten im Rahmen einer möglichst naturnahen Waldbewirtschaftung entstehen.

**3. Passivhausstandard für kommunale Gebäude:**

Neu zu errichtende, normal beheizte Gebäude sind grundsätzlich in Passivhausbauweise auszuführen. Hierbei ist der vom Passivhaus Institut Darmstadt entwickelte Passivhausstandard zu Grunde zu legen. Ein Handeln im Sinne der „Europäischen Charta für Solarenergie für Architektur und Stadtplanung“ wird angestrebt. Soweit im Einzelfall die Verwirklichung des Passivhausstandards technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, ist das zu errichtende Gebäude so auszuführen, dass der nach § 4 Energie Einsparverordnung (EnEV) zulässige Höchstwert des Jahres-Primärenergiebedarfs mindestens um 30 Prozent unterschritten wird.

Der verbleibende Wärmebedarf ist anteilig durch erneuerbare Energien abzudecken.

**4. Sanierungskonzept für kommunale Gebäude:**

Der energetische Sanierungsfahrplan für alle kommunalen Gebäude ist sukzessive abzarbeiten und fortzuschreiben (vgl. Prioritätenliste zur energetischen Gebäudesanierung und Hinweise zum Sammelnachweis 50 in den jeweiligen Jahres-Haushaltsplänen für den Verwaltungshaushalt). Eine Unterschreitung der jeweils gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV) um 15% wird angestrebt.

**5. 100-prozentiger Bezug von Strom und Wärme für kommunale Gebäude und Anlagen aus regenerativen Energien:**

Die begonnene Umstellung des Strom- und Wärmebezugs für kommunale Gebäude und Anlagen auf Ökostrom und erneuerbare Energien soll weiter ausgebaut werden. Ziel ist eine 100-prozentige Strom- und Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien

für die kommunalen Gebäude und Anlagen. Angestrebt werden ein 100-prozentiger mit Label versehener oder zertifizierter Ökostrombezug bis zum Jahr 2020 und ein 100-prozentiger regenerativer Wärmebezug bis zum Jahr 2030.

Für das neu zu erstellende Siedlungsgebiet ERBA-Areal/Auwiesenweg soll für die Bereitstellung von Strom und Wärme eine in der Jahresbilanz energieautarke Versorgung aus heimischen, erneuerbaren Energiequellen realisiert werden.

**6. Erhöhung der Energieerzeugung aus heimischen Quellen:**

Der Anteil der aus erneuerbaren Quellen erzeugten Energie im Stadtgebiet soll kontinuierlich bis zum realisierbaren Energiepotential gesteigert werden. Langfristiges Ziel ist eine nachhaltige Versorgung aus lokalen regenerativen Quellen ohne die Notwendigkeit von Energieimporten aus fossilen Quellen.

**7. Energieeffiziente Mobilität:**

Umsetzung von Maßnahmen zur weiteren Reduzierung verkehrsbedingter und standortbezogener CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Entwicklung eines energieeffizienten und zukunftsorientierten Verkehrskonzepts unter Berücksichtigung einer stadtverträglichen Gestaltung des Individualverkehrs. Verwirklicht werden soll dies durch Verkehrslenkung und -steuerung, Förderung des ÖPNV, Steigerung der Attraktivität des Radfahr- und Fußgängerverkehrs, und Einsatz klimafreundlicher Energieträger und sparsamer Antriebskonzepte im kommunalen Fuhrpark. Angestrebt werden eine Verbesserung der Anbindung an das überörtliche Bahnverkehrsnetz und ein besserer Nahverkehrsverbund mit den umliegenden Städten. Die Vermeidung von unnötigem Verkehr durch vorausschauende Planung der Siedlungsstruktur wird angestrebt.

**8. Förderung privater Energieeinsparmaßnahmen:**

Die Stadt Wangen im Allgäu unterstützt private Maßnahmen zur Energieeinsparung mittels städtischer Förder-/Zuschussprogramme (z.B. Heizungspumpenaustauschprogramm). Geplant ist eine öffentliche Prämierung von energieeffizienten, privaten Bauten.

**9. Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung:**

Die Stadt Wangen im Allgäu verhält sich energetisch vorbildlich und animiert die Öffentlichkeit durch aktive Kommunikation ebenfalls zu energiebewusstem Handeln. Zudem wird die Öffentlichkeit nach Möglichkeit in die städtischen Planungen eingebunden. Durch Initiierung und Förderung von entsprechenden Projekten in Kindergärten und Schulen soll eine frühzeitige Bewusstseinsbildung für das Thema Energie und Klimaschutz erreicht werden, z. B. durch das Angebot von Energieeinsparprojekten nach dem fifty/fifty-Prinzip.

**10. Laufende Kontrolle und Fortschreibung des Leitbilds:**

Um Ziele nach Mengen und Zeitraum zu formulieren und deren Erreichen zu kontrollieren, werden belastbare statistische Werte für das Gemeindegebiet erhoben und regelmäßig fortgeschrieben (Einsatz von Primär- und Endenergie sowie CO<sub>2</sub>-Ausstoß, jeweils aufgeschlüsselt nach Energieträger und Verbrauchsbereich und dargestellt in absoluten Zahlen, sowie bezogen auf die Zahl der Einwohner und/oder Haushalte). Damit verbunden ist eine regelmäßige Anpassung und Fortschreibung des Energieleitbilds.

## **Finanzielle Auswirkungen**

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

